

L-GAV: Was ist ein Gesamtarbeitsvertrag?

Rund die Hälfte aller Mitarbeitenden in der Schweiz untersteht einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Was bringt er eigentlich?

Bundesrat Johann Schneider-Ammann sagt: «Ich bin ein überzeugter Verfechter der Gesamtarbeitsverträge.» Dank ihnen habe die Schweiz eine funktionierende Sozialpartnerschaft und deswegen gehe es uns so gut. Dank den GAVs müsse der Staat wenig in den Arbeitsmarkt eingreifen. Und die GAVs können einer Branche gerechter werden als das Gesetz. Der grösste GAV in der Schweiz ist der Landes-Gesamtarbeitsvertrag (L-GAV) des Gastgewerbes. Ihm unterstehen rund 230.000 Mitarbeiter und über 30.000 Betriebe. In einer losen Serie wird die H^etGZ über den L-GAV und warum er für alle in der Branche gut ist, berichten.

Was ist ein GAV? Gesamtarbeitsverträge sind Verträge, welche die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen miteinander abschliessen.

Wieso heisst der GAV im Gastgewerbe L-GAV? Die GAVs sind sehr unterschiedlich geregelt. So gibt es solche für einzelne Firmen (beispielsweise Coop und Migros), für einzelne Kantone und auch

für Sprachregionen. Der GAV im Gastgewerbe gilt für das gesamte Land – deshalb L-GAV. Zusätzlich hat der Bundesrat den L-GAV für allgemein gültig erklärt. Das bedeutet, dass er für alle Betriebe und Mitarbeitenden gilt, die in der Schweiz gastgewerbliche Leistung anbieten.

Wer schliesst den L-GAV ab? Auf der Arbeitgeberseite sind dies GastroSuisse, Swiss Catering Association und hotelleriesuisse. Aufseiten der Mitarbeitenden die Hotel & Gastro Union, Unia und Syna.

Was bringt der L-GAV? Ein GAV regelt alles, was über das Gesetz hinausgeht. Im Gastgewerbe gibt es beispielsweise fünf statt vier Wochen Ferien. Auch die Mindestlöhne sind über den L-GAV geregelt.

Bundesrat Schneider-Ammann sagte anlässlich der Feier 100 Jahre GAV: «Der GAV ist der Königsweg. Wenn wir die GAVs pflegen, werden wir auf der Gewinnerseite stehen. Ich danke allen, die sich dafür engagieren.»

Mario Gsell